

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

Donnerstag den 11. November 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 15. Juli 1869.

1. Dem Julius von Valmagini und Johann Rothmüller, beide in Wien, Silerstätte Nr. 28, nachstehende zwei ausschließende Privilegien je auf die Dauer eines Jahres, und zwar 1. auf die Erfindung eines Pumpensystems für Flüssigkeiten, Luft und Gase mit Benützung des Druck- und so genannten Steigrohrs als Oestänge; 2. auf eine Verbesserung desselben Gegenstandes.

Am 12. September 1869.

2. Dem August Klein, k. k. Hof- und priv. Leber-, Holzgalanterie- und Bronzwaaren-Fabrikanten in Wien, Neubau, Andreasgasse Nr. 6, auf die Erfindung eines Haarbalsams, genannt „Melem des Odalisques“, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem August Klein, k. k. Hof- und priv. Leber-, Holzgalanterie- und Bronzwaaren-Fabrikanten in Wien, Neubau, Andreasgasse Nr. 6, auf die Erfindung eines Schönheitsmittels, genannt „Poudre des Fleures“, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem August Klein, k. k. Hof- und priv. Leber-, Holzgalanterie- und Bronzwaaren-Fabrikanten in Wien, Neubau, Andreasgasse Nr. 6, auf die Erfindung eines Mundwassers, genannt „Mundwasser des Odalisques“, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem August Klein, k. k. Hof- und priv. Leber-, Holzgalanterie- und Bronzwaaren-Fabrikanten in Wien, Neubau, Andreasgasse Nr. 6, auf die Erfindung einer Verbesserung der sogenannten „Pomade des Odalisques“, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem François Coignet, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Behandlung der thonhaltigen Kalksteine, um durch Bisprennung gelösteten hydraulischen Kalk und schweren, langsam bindenden, dem Portland ähnlichen Cement zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

7. Der Maschinenfabrik in Augsburg und dem Johann Felsl, Techniker in Augsburg (Bevollmächtigter Karl A. Speder in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung einer Infanterie-Kanone, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 14. April 1869 für die Dauer von zwei Jahren patentirt.)

Am 22. September 1869.

8. Dem Charles Chobryński, Ober-Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eigenthümlicher Mittel, den Ertrag der Gruben, welche Petroleum und Erdwachs liefern, zu erhöhen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 26. September 1869.

9. Dem Grafen Victor Bichy-Ferraris in Pest, Barou Dekar de Mesnil in Brüssel und Max Gylh, Ingenieur zu Leeds in England (Bevollmächtigter der beiden Letzgenannten Graf Victor Bichy), auf die Erfindung eines verbesserten Systemes zum Ziehen der Rähne und anderer Schiffe, für die Dauer von drei Jahren. (Diese Erfindung ist in Belgien seit dem 15. Jänner 1869 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.)

Am 28. September 1869.

10. Dem Michael Havas, Maschinenfabrikanten in Pest, auf die Erfindung von Decimal-Brückenwagen eigenthümlicher Construction, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 30. September 1869.

11. Dem Franz Feichtinger, commerc. Leiter der Saballauer Cementfabrik zu Pest, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. October 1869.

12. Dem Emerich Zomborly in Großwardein auf die Erfindung einer Verbesserung, Knöpfe ohne Naht anzubringen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Ignaz Oblivalovic, Baumeister zu Sillein im Trentschiner Comitate, auf die Erfindung einer Wasserhebungsmaaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 9, und 10, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(420—3)

Nr. 7642.

Rundmachung.

Nach den Bestimmungen der h. Ministerial-Berordnung vom 12. Juli d. J., Z. 6299, §§ 54—60, soll alljährlich eine Anzahl von Staatsstipendien für dürftige, gut studirende Lehramtszöglinge festgesetzt werden.

Wenngleich diese Verordnung gegenwärtig in Krain noch nicht in Wirksamkeit getreten ist, fand

sich doch der Herr Minister für Cultus und Unterricht laut Eröffnung vom 13. d. M., Z. 8445, bestimmt, schon für das laufende Schuljahr 12 halbe Stipendien im Betrage von je Einhundert (100) Gulden für würdige, ganz geeignete Lehramtsandidaten in Krain zu bewilligen.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche sich um diese Staatsstipendien bewerben und wenigstens sechs Jahre dem Lehrdienste in Krain widmen wollen, ihre an das k. k. Landespräsidium stylisirten, mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, so wie auch mit den Studienzeugnissen belegten Gesuche

bis Ende November l. J.

bei der Direction der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einzureichen haben.

Laibach, am 18. October 1869.

(433—3)

7947.

Berlautbarung.

Eines der sechs systemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W., ist mit Beginn des Schuljahres 1869/70 in Erledigung gekommen und es wird zu dessen Verleihung der Concurrs bis zum

20. November d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen, verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandene Kuhpockenimpfung, der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 26. October 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(439—2)

Nr. 1075.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Feldkirchen ist eine Amtdienersstelle mit dem Gehalte von 250 fl., dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Gesuche sind

bis 25. d. M.

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 7. November 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(436—3)

Rundmachung.

Nr. 976.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist die Stelle eines k. k. Bezirksgerichtsadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche

binnen vierzehn Tagen

nach der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung bei dem

gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und in denselben insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 7. November 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(438—2)

Nr. 10080.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 65 der prov. Gemeinde-Ordnung für Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß der Voranschlag der Stadtgemeinde Laibach pro 1870 im hierämtlichen Expedite durch vierzehn Tage zur öffentlichen Einsicht ausliegt, und daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder zu Protokoll genommen und bei der Prüfung in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(440—1)

Nr. 9946.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende, regelmäßige Stellung des Jahres 1870, zu welcher die in den Jahren 1850, 1849 und 1848 geb. Jünglinge aufgerufen werden, wird kundgemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen, hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 W. G.

im Monate December l. J.

im magistratl. Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich anzumelden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger, oder Letztere, wenn sie die Begünstigung rücksichtlich ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, sowie überhaupt die aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgesetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezoogene § 42 W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige, der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden, unterläßt er dieses, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl., oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von 20 Tagen bestraft.

Die Strafgeelder fallen dem Gemeinde-Armenfonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. November 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(422b—2)

Kundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendantz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 16. November 1869, um 11 Uhr Vormittags (Bürgergasse, General-Commandogebäude 3. Stock), die öffentliche Versteigerung der in den unterstehenden Verpflegs- und Bettenmagazinen, dann Garnisons-Spitälern bis Ende September d. J. angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sacke-Hadern mittels schriftlicher Offerte stattfinden wird.

Das Nähere wolle man aus der vollinhaltlichen Kundmachung in Nr. 249 dieses Amtsblattes vom 30. October 1869 ersehen.

(437—1)

Nr. 4334.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl werden nachstehende Gewerbsparteien, deren Aufenthaltort hieran nicht bekannt ist, aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände bei dem k. k. Steueramte Tschernembl

binnen 14 Tagen

bei sonstiger Löschung der betreffenden Gewerbe zu bezahlen, und zwar:

- Georg Geršetič, Wirth in Altenmarkt Haus-Nr. 21, Steuergemeinde Altenmarkt, Art. = Nr. 18, für 1861/1869 73 fl. 80½ fr.
- Georg Geršetič, Kleinviehstecher in Altenmarkt Haus-Nr. 21, Steuergemeinde Altenmarkt, Art. = Nr. 19, für 1861/1869 36 fl. 68½ fr.
- Georg Geršetič, Krämer in Altenmarkt Hs.-Nr. 21, Steuergemeinde Altenmarkt, Art. = Nr. 20, für 1861/1869 73 fl. 80½ fr.

- Georg Zalc, Krämer in Altenmarkt Haus-Nr. 36, Steuergemeinde Altenmarkt, Art. = Nr. 36, für 1862/1869 30 fl. 74 fr.
- Georg Sterbenz, Kleinviehstecher in Rodine Haus Nr. 12, Steuergemeinde Kälbersberg, Art. = Nr. 17, für 1868/1869 9 fl. 47 fr.
- Georg Geršetič, Krämer in Zelskowitz Hs.-Nr. 6, Steuergemeinde Meierle, Art. = Nr. 23, für 1863/1869 28 fl. 97½ fr.
- Anna Sakše, Brotbäckerin in Petersdorf, Steuergemeinde Petersdorf, Art. = Nr. 1, für 1860/1863 12 fl. 64 fr.
- Matthias Jermann, Krämer in Roschanz Haus-Nr. 22, Steuergemeinde Petersdorf, Art. = Nr. 13, für 1863/1869 28 fl. 98 fr.
- Josif Radović, Krämer in Preloka Haus-Nr. 35, Steuergemeinde Preloka, Art. = Nr. 9, für 1864/1869 25 fl. 9½ fr.
- Paul Mihetič, Krämer in Oberradenze Haus-Nr. 1, Steuergemeinde Radenze, Art. = Nr. 25, für 1867 und 1869 13 fl. 37½ fr.
- Nikolaus Schutte, Krämer in Unterradenze Haus-Nr. 10, Steuergemeinde Radenze, Art. = Nr. 33, für 1862/1869 30 fl. 74½ fr.
- Georg Mühvič, Krämer in Witterradenze Haus Nr. 1, Steuergemeinde Schöpfslag, Art. = Nr. 5, für 1866 und 1869 15 fl. 32½ fr.
- Johann Spehar, Kleinrämer in Sabetich Haus-Nr. 15, Steuergemeinde Schweinberg, Art. = Nr. 5, für 1860/1869 39 fl. 67½ fr.
- Johann Černe, Brotbäcker in Stockendorf Haus-Nr. 16, Steuergemeinde Stockendorf, Art. = Nr. 5, für 1850 und 1859 35 fl. 40½ fr.
- Peter Jakič, Müller in Thal, Steuergemeinde Thal, Art. = Nr. 10, für 1858/1859 6 fl. 19½ fr.
- Martin Sterk, Krämer in Thal Haus-Nr. 6, Steuergemeinde Thal, Art. = Nr. 30, für 1865/1869 21 fl. 16½ fr.
- Andreas Kure, Wirth in Bresowitz Haus-Nr. 6, Steuergemeinde Čöplah, Art. = Nr. 1, für 1866/1869 17 fl. 28 fr.

- Marko Ribič, Krämer in Vertoce Haus-Nr. 12, Steuergemeinde Čöplah, Art. = Nr. 9, für 1864 und 1869 25 fl. 9 fr.
- Valentin Blazina, Metzger in Tschernembl, Steuergemeinde Tschernembl, Art. = Nr. 103, für 1861 und 1869 90 fl. 68½ fr.
- Josif Leitner, Schuster in Tschernembl, Steuergemeinde Tschernembl, Art. = Nr. 107, für 1866/1869 21 fl. 61½ fr.
- Johann Čelešnik, Brotbäcker in Tschernembl Haus-Nr. 143, Steuergemeinde Tschernembl, Art. = Nr. 113, für 1862/1869 38 fl. 44½ fr.
- Johann Köthl, Schawied in Tschernembl, Steuergemeinde Tschernembl, Art. = Nr. 127, für 1865/1869 53 fl. 61½ fr.
- Michael Michetič, Wirth in Vornschloß Haus-Nr. 5, Steuergemeinde Vornschloß, Art. = Nr. 5, für 1859 und 1869 42 fl. 88½ fr.
- Marko Ostermann, Wirth in Hirschdorf Haus-Nr. 22, Steuergemeinde Vornschloß, Art. = Nr. 6, für 1861 und 1869 34 fl. 28 fr.
- Georg Wischal, Wirth in Vornschloß Haus-Nr. 13, Steuergemeinde Vornschloß, Art. = Nr. 11, für 1857/1869 45 fl. 3½ fr.
- Marko Stork, Krämer in Vornschloß Haus-Nr. 39, Steuergemeinde Vornschloß, Art. = Nr. 37, für 1863 und 1869 28 fl. 97½ fr.
- Josif Balkouz, Fleischer in Bukova gorica, Steuergemeinde Weinitz, Art. = Nr. 3, für 1861/1869 36 fl. 5½ fr.
- Josif Dubaš, Fleischer in Bukova gorica, Steuergemeinde Weinitz, Art. = Nr. 4, für 1859/1869 für 42 fl. 89½ fr.
- Franz Poreber, Wirth in Weikert Haus-Nr. 40, Steuergemeinde Winkel, Art. = Nr. 3, für 1859 und 1869 86 fl. 22 fr.
- Johann Kusma, Krämer in Zorenze Haus-Nr. 1, Steuergemeinde Wutoraj, Art. = Nr. 6, für 1862 und 1869 30 fl. 74½ fr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 28. October 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

(2556—1)

Nr. 4136.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Elisabeth Prešel, durch Herrn Dr. Valentin Preuz, derzeit in Krainburg, wider Maria Stifter, von Unterpalovich in die executive Feilbietung der für Maria Stifter geborenen Torkar, verwitwet gewesenen Prešel, auf der im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb. = Nr. 31 vorkommenden Realität mittelst Ehevertrages vom 1. September 1854 haftenden Heiratsgutforderung per 250 fl. C. M. wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. August 1868, Zahl 5578, executive superintabulirt, 21. Juni l. J., schuldiger 89 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagzählungen auf den

17. November und 15. December 1869,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Amtesitze mit dem Beisage angeordnet, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietungstagzählung auch unter ihrem Betrage hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten August 1869.

(2557—1)

Nr. 4339.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Jakob Klemenec von Studa und Andreas Tkar von Domschale, durch Herrn Dr. Preuz in Krainburg, wider Josef Strazar von Unterdomschale in die executive Feilbietung der gegnerischen Besitz- und Genußrechte auf die Hälfte des Ackers platič, Parz. = Nr. 299 in der Steuergemeinde Domschale, bewerthet laut Schätzungprotokoll vom 1. Juli l. J., Zahl 3714, auf 36 fl., wegen aus dem obergerichtlich bestätigten Urtheile vom 25ten März l. J., Z. 1499, schuldiger 13 fl. 65 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagzählung auf den

17. November und 15. December 1869,

Vormittags 10 Uhr, im Amtesitze mit dem Beisage angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten Feilbietung nur um, oder

über den Schätzungswert, bei der zweiten oder auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieran eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1869.

(2560—1)

Nr. 4924.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. E. J. Costa von Laibach, als Vermögensverwalter des mj. Herrn Leopold Freiherrn von Lichtenberg, Inhaber des Gutes Habbach, gegen Barbara Trojansek von Lad Haus-Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. März 1867, Z. 1710, schuldiger 34 fl. 80 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lusthal sub Nr. = Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 182 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagzählungen auf den

19. November und 18. December 1869 und 18. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10. September 1869.

(2561—1)

Nr. 5276.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rauch von Prelog, durch seinen Macht-haber Herrn Franz Dolenz von Manns-

burg, gegen Franz Gregore von Terjain wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. und ausgefertigt 11. November 1867, Z. 7047, schuldiger 58 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb. = Nr. 257, Post-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagzählungen auf den

19. November und 18. December 1869 und 18. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten September 1869.

(2321—2)

Nr. 4584.

Erinnerung

an Martin und Elisabeth Palcič und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Martin und Elisabeth Palcič von Berchnitz Nr. 17 oder deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalt hiermit erinnert:

Es habe Johann Juzna von Laas wider dieselben die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der den Matthäus Palcič gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. = Nr. 103 vorkommenden Realität, zu Berchnitz Nr. 17 haftenden, mittelst Schulscheines vom 5. Februar 1820, in- tabulirt 22. April 1820, versicherten Erbtheile à pr. 66 fl. 40¾ fr. sub praes. 6. September 1869, Z. 4584, hieran- einbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagzählung auf den

24. December l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieran angeordnet und den

Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalt Herr Josef Goll von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten September 1869.

(2454—3)

Nr. 6586.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Juliana Wutt, k. k. Steueramtsofficials-gattin zu St. Leonhard in W. Bücheln, durch Herrn Dr. Razlag in Rann, gegen Frau Maria v. Steindorf, k. k. Steuereinnemersgattin von Roset in Kärnten, wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 8961, der Executionsfähre- in schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Stadt-gilt Gurkfeld sub Urbars-Nummer 36, Rect. = Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagzählun-

gen auf den

24. November und 24. December 1869 und 26. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hie- r gerichts mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter, je- doch nicht unter der Hälfte des Schät- zungswertes an den Meistbietenden hin- tangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchextract und die Vicitationsbedingun- gen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. September 1869.